

Schweizer Bauer

Schweizer Bauer
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'195
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 10
Fläche: 76'185 mm²

Auftrag: 1095510
Themen-Nr.: 540.020

Referenz: 66481965
Ausschnitt Seite: 1/3



Unspunnen-Auftischet: Die Landfrauen und die Schweizer Junioren-Kochnationalmannschaft kochen am Tag der Alpirten und Landfrauen. (Bilder Therese Krähenbühl/zvg)



Bergbäuerin Ursula Schranz an ihrem Märktstand.



Das herrliche Apéro der Swiss-Tavolata-Frauen.



Alrik Dockhorn Rieben berät am Märkt eine Kundin.



Hanni Abplanalp und **Annelies Scheidegger** verkaufen Käse.



UNSPUNNENFEST 2017: Bauernmärit und Unspunnen-Auftischtet

Landfrauen zeigen sich von ihrer besten Seite

Das Unspunnenfest soll Stadt und Land verbinden. Mit dem Bauernmärit und dem Unspunnen-Auftischtet ist das gelungen. Bäuerinnen und Landfrauen präsentierten ihre Produkte und ihr Können als Köchinnen.

THERESE KRÄHENBÜHL

Bereits beim ersten Unspunnenfest im Jahre 1805 wurde das Ziel verfolgt, Stadt und Land zu verbinden. Dass Produkte aus dem ländlichen Raum bei den Konsumenten hervorragend ankommen, zeigte sich dann auch am Montag, der unter dem Motto «Alphirten und Landfrauen» stand beim grossen Bauernmärit im Kursaal Park in Interlaken und am Abend beim grossen Unspunnen-Auftischtet im Kursaal. Es ist auch das erste Mal, dass der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) als einer der zwölf Trägervereine am grossen Fest der Heimat teilnimmt, das vom 26. August bis zum 3. September 2017 im Rahmen des Unspunnenfestes in Interlaken auf der Höhenmatte stattfindet.

Fest der Trachten

An rund 40 Ständen werden von 11.30 bis 18 Uhr Handwerk, Köstlichkeiten und Spezialitäten der Region präsentiert. «Seit 22 Jahren habe ich am Samstagmorgen einen Märitstand in meinem Heimatdorf Adelboden», erzählt Ursula Schranz, diplomierte Bergbäuerin, die am Bauernmärit ihre Kräutertees, Würste und Käse

verkauft. Sie fühle sich wohl am Unspunnenfest, weil es eben ein Trachten- und Alphirtenfest sei. So steht die Bäuerin dann an diesem warmen Sommertag auch in ihrer Frutigländer Tracht an ihrem Märitstand.

Dass Trachten besonders auch beim jüngeren Publikum im Trend sind, bestätigt Alrik Dockhorn Rieben. Er führt mit seiner Frau das Trachten- und Couture-Atelier Rieben GmbH in Zweisimmen. «Wir verkaufen nicht nur neue Trachten, sondern auch Occasionsmodelle. Da immer mehr Junge in Chören und Trachtengruppen aktiv sind, sind diese Trachten sehr gefragt.» Denn eine neue Tracht anzuschaffen, sei eine gewaltige finanzielle Investition. «Es ist schön zu sehen, dass solche Anlässe wie das Unspunnenfest bei einem breiten Publikum auf Interesse stossen.»

Heiss begehrter Käse

Am Bauernmärit sind es neben den Handwerkprodukten die Oberländer Spezialitäten, welche die Besucher anlocken. So ist auch die Schlange beim Alp- und Hobelkäseverkauf von der Alp Oltscheren lang. Hanni Abplanalp und ihre Tochter Annelies Scheidegger verkaufen dort den Käse ihres Sohnes und Bruders Ueli Abplanalp aus Brienzwiler. «Wir sind sehr zufrieden. Der Bauernmärit ist ein schöner und stimmiger Anlass», betonen die zwei Frauen.

Während der Bauernmarkt vor dem Kursaal noch in vollem Gange ist, bereiten die Swiss-Tavolata-Landfrauen drinnen im Saal einen wunderbaren Apéro für den Unspunnen-Auf-

tischtet vor. 450 Gäste werden von ihnen zusammen mit der Schweizer Junioren-Kochnationalmannschaft bekocht und verwöhnt. Christine Bühler, Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauen-Verbands (SBLV), schwärmt von diesem Anlass: «Das Essen ist hervorragend, und auch die musikalische Umrahmung hat mich schwer beeindruckt.» Besonders angetan habe es ihr der Ad-hoc-Jugendchor, der vor ihrer Rede aufgetreten sei. «Nach einer solchen Darbietung ist es nicht einfach, passende Worte zu finden.»

Eine gelungene Mischung

Die SBLV-Präsidentin betont denn auch die Bedeutung des Anlasses. «Swiss Tavolata lebt die Verbindung von Stadt und Land in Reinkultur. Aktuell gibt es 43 Bäuerinnen und Landfrauen, verteilt über die ganze Schweiz, die ihre Küchen und Stuben öffnen, um Gäste zu verwöhnen.» Dass die Gäste an diesem Abend von den Landfrauen zusammen mit der Kochnati bekocht werden könnten, beweise das Potenzial, das in der Mischung aus Stadt und Land stecke, sagt Christine Bühler. «Es ist anspruchsvoll, so etwas zu schaffen, aber das Resultat ist schlichtweg überwältigend.»

Weitere Informationen zum Programm des Unspunnenfestes und dem Engagement des SBLV gibt es unter: www.unspunnenfest.ch und www.landfrauen.ch



Schweizer Bauer
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'195
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 10
Fläche: 76'185 mm²

Auftrag: 1095510
Themen-Nr.: 540.020

Referenz: 66481965
Ausschnitt Seite: 3/3



Die Landfrauen Sabina von Gunten und Migga Falett.



Die Frauen von Swiss Tavolata.